

Geraberger Heimatfreunde e.V.

*All unsere Bemühungen liegen zurzeit auf der Vorbereitung des Mühlentages am **Pfingstmontag, den 24.Mai 2010 an der Braunsteinmühle Geraberg**. Schon jetzt wollen wir Sie mit Informationen zu unserem tollen Rahmenprogramm auf diesen Tag vorbereiten.*

*In diesem Jahr steht der Mühlentag unter dem Fokus der **Papiermühle**. Sie wird in diesem Jahr **300 Jahre alt**.*

Bereits 1710 nahm man in einer alten Werkstatt auf dem Gelände des Geraer Eisenhammers den Betrieb auf. Wie die zwei Jahreszahlen und die beiden Monogramme der Wetterfahne auf dem Dach der Papiermühle verriet, wurde diese vermutlich zweimal baulich verändert. Zunächst wurde ein Stockwerk aufgesetzt (1791 – GSS ; Gottfried S. Schwarz) und später ließ (1831 – ICH) Johann Christlieb Hintze durch eine neue Dachkonstruktion einen zweifachen Trockenboden bauen. Im Zuge der Industrialisierung war eine Manufaktur entstanden, die durch Arbeitsteilung zu einer Erweiterung der Produktion führte. So wurde das Ziegel gedeckte Lukendach zur besseren Durchlüftung und schnelleren Trocknung des Papiers notwendig.

Bis etwa zur Mitte des 19. Jahrhunderts verwendete man, abgesehen von ein paar Zusatzstoffen, ausschließlich Lumpen als Rohstoff zur Papierherstellung. Erst später wurden neue Produktionstechniken eingeführt und man verarbeitete Altpapier in Verbindung mit Zellulose. Die Rohstoffe wurden zerrissen, gekocht und zermahlen und aus dem Papierbrei wurde mit Hilfe von Sieben das Papier geschöpft, dann gepresst und zum Trocknen aufgehängt.

Die Büttenpapiere bezogen nicht nur die umliegenden Gemeindeämter, Kirchen und Schulen, auch die herzoglichen Kanzleien von Gotha und Weimar und sogar Goethe verwendete das mit verschiedenen Wasserzeichen versehene Schreibpapier aus Gera.

So kann man diese kleine Papiermanufaktur als die älteste Fabrik unseres Ortes bezeichnen.

(Quelle: R. Abendroth, E. Wallendorf: 750 Jahre Geraberg , K. Fischer: Geraberg – Ein Jahrhunderte alter Mühlenstandort)

Aus diesem Anlass findet zum Mühlentag eine Ausstellung in der Braunsteinmühle statt. Schüler der Regelschule Geraberg werden vorführen, wie Papier hergestellt wird. Mit dem geschöpften Papier können alle Kinder dann kleine Schiffchen basteln, die mit ihrem Namen versehen die große Reise auf der Gera antreten. Auch andere Papierbasteleien werden angeboten. Wir sind jetzt schon auf die Ergebnisse gespannt!

Aus gegebenem Anlass haben wir eine Jubiläumspostkarte zur Papiermühle herausgebracht, die für 0,50€ in der Bibliothek, im Schuhmarkt Elle, im Edeka Neukauf und im Kaufhaus 'l Schramm erworben werden kann. Zum Mühlentag liegen auch wieder Mühlenhefte, Postkarten und vieles mehr für Sie bereit.

Ab 14.00 Uhr spielt Flaxmill, eine traditional Irish Folk Band aus Jena, für Sie auf. Sie spielen Lieder, Jigs und Reels von der grünen Insel ergänzt durch Stücke aus anderen Teilen Europas. Von stimmungsvollen Titeln zum Mitsingen und –klatschen bis hin zu einfühlsamen Balladen reicht die Palette der Band.

Nun werden Sie sich sicher fragen, was Irland mit Giere zu tun hat. Zwei Geraberger Bürger haben sich in vergangener Zeit mit unserem Dialekt befasst und herausgefunden, dass Gärsch dem Englischen ähnelt. Einige Beispiele hierfür: in Giere "räht's" und rain im Englischen ist der Regen; wenn eine Frau eine wirre Frisur hat, dann hat sie „enn Brusch droffen“, und auch im Englischen heißt brush – Besen, Bürste.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann kommen Sie zum Mühlentag und lassen Sie sich mit Irischen Spezialitäten und Gärschen Gerichten verwöhnen. Wir freuen uns auf Sie !!!

Die Geraberger Heimatfreunde